



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916

153 (31.3.1916) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-328664](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-328664)

Bezugspreis: März 1.10 monatlich, ...

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Beilagen: Amtliches Verhandlungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenhaft; ...

Nr. 153. Mannheim, Freitag, 31. März 1916. (Mittagblatt.)

Die Einigung zwischen Reichsfinanzminister und Volksvertretung.

Wahrung der Freiheit im Gebrauch der U-Boot-Waffe.

Berlin, 30. März. (W.Z. Nichtamtlich.) In der Budgetkommission des Reichstages ist heute mit allen gegen eine Stimme bei vollbesetzter Kommission folgender Antrag der Abg. ...

Die U-Boot-Waffe einfach aus der Hand geschlagen hätten. Rohrbach aber und die Frankfurter Zeitung galten und gelten als „unterrichtet“! Das und nichts anderes ist der Ursprung der Bestimmungen und des Unbehagens, die nicht, wie die Blätter der Linken behaupten, von nationalliberalen und konservativen „Demagogen“ künstlich ins Volk hineingetragen worden sind, ...

selbst ging es kühl und geschäftsmäßig zu. Der Schwerpunkt lag jetzt in den Beratungen, welche seit Mittwoch die Führer der Parteien untereinander pflogen. Erst am Nachmittag wurde der Jubel um den Zimmer 23, in welchem der Ausschuss tagte, wieder fürchterlich und als sich gegen 6 Uhr der Schriftführer erhob, um die inzwischen fertiggestellte Resolution zu verlesen, da war der Saal wieder von einer dicht gedrängten Zuschauermenge erfüllt. ...

Große Volksaufründe in Rußland?

Berlin, 31. März. (Von u. Berl. Büro.) Aus Kopenhagen wird berichtet: In eingeweihten Kreisen bringt man das Ausbleiben von Blättern aus Rußland in den letzten Tagen und die Absetzung des Kriegsministers mit großen, starken Volksaufrunden in Zusammenhang. Der Protest gegen Suchomlinow und die Schwostowitschewskaja scheinen immer größere Kreise zu ziehen. ...

Bombardement von Balona.

Wien, 30. März. (W.Z.) Amlich wird verlautbart: 30. März 1916. Ereignisse zur See. Am 29. vormittags bombardierten vier Seeflugzeuge unter Führung des Linienflottenkommandanten Konjovic Balona und erzielten mehrere Treffer in der Batterie und Unterkünften, einem Flugzeughangar und einem Magazin sowie auf dem französischen Flugzeugmutterkiff „Soubre“. ...

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 30. März. (W.Z. Nichtamtlich.) Amlich wird verlautbart: ...

Ein Nachwort der Norddeutschen Allgemeinen.

Berlin, 31. März. (W.Z. Nichtamtlich.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Das Ergebnis der Kommissionsverhandlungen über die U-Boot-Fragen ist in einem Beschlusse niedergelegt worden, der als einmütige Kundgebung der Parteien mit Genugtuung begrüßt werden wird. ...

Eine Episode ernstlicher Meinungsverschiedenheiten zwischen der Regierung und weitaus Kreisen des Volkes ist zu einem gedeihlichen Abschluß gekommen. Man muß sich den Ursprung der ganzen in die bekannten Anträge ausmündenden Bewegung vergegenwärtigen, um zu einer rechten Würdigung des Ausgangs zu kommen. ...

Roch möchten wir betonen, mit welchem vollendeten Takt der Reichsfinanzminister gewisse Organe gegen die Antragsteller abgewehrt hat; gerade das Nachwort der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung ist das einleuchtendste Zeugnis. ...

Evobba-Wandung angeblich mit Bomben.

Am Bella- und Bladenabschnitt, an der Dolomitenfront und bei Niva Schlachtlänge.

Südsüdlicher Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Der russische Bericht.

Petersburg, 30. März. (WZV. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 29. März. Westfront: In der Gegend von Düna...

Raufakfront: Im Küstenabschnitt hielten mehrere Truppen, welche die Höhen am linken Ufer des Ogandere (mündet bei Ork) besetzt haben...

Die Haltung Rumäniens.

„Wir wollen Krieg mit Rußland!“

Wien, 28. März. Die Bukarester „Abol-dova“, des Ogan Peter Carps, legt, laut „Neue Freie Presse“, die unter diesem Titel begonnene Kritisik fort und führt aus: Die Wärsung unseres ganzen Volkes, die Zukunft des unabhängigen rumänischen Staates...

Die verlangen, daß Rumänien die von seinem ersten König und seinem nachherig großen Staatsmännern inaugurierte Politik, die

Briefe vom Balkan-Kriegsschauplatz. Fahrten in Mazedonien.

Von unferem zum Balkan-Kriegsschauplatz ankommenden Briefschreiber.

Ohrida, den 10. März. Ohrida und Struga. Von den jämmerlichsten Ödengängen des Oria...

Es war Winterstunde, als wir den Hauptplatz Ohridas erreichten und beim Grand Hotel, einem einstöckigen Bau, wo wir Quartiere belegt hatten, Halt machten.

durch eine 30jährige Allianz mit den Zentralmächten verankert wird, zweier fortliche, doch Rumänien, tren dieser Allianz, sich den Zentralmächten anstößige und mit aller dorfürbaren Kraft auf Verharmen werfe, um das Land des großen und heiligen Stephan Rodo zurückzuerobern, dieses Land, das Rußland uns raubte, indem es in größlicher Art unsere Rechte mit Füßen trat.

Griechenland und der Vierverband.

Der letzte Fliegerangriff auf Saloniki.

Berlin, 31. März. (Von unj. Berl. Büro.) Aus Athen wird gemeldet: Während beim Eintreffen der ersten Nachrichten vom letzten deutschen Fliegerangriff gegen Saloniki anfangs sich auch bei den Griechen eine gewisse Mißstimmung gegen Deutschland bekundete, greift jetzt eine ruhigere Auffassung Platz. Nachweislich ist kein griechischer Soldat getötet; drei andere leicht verletzt; dagegen wurden 15 Einwohner getötet und verwundet, darunter mehrere Juden. Der Schaden, der in den Dörfern der Engländer und Franzosen angerichtet wurde, muß sehr groß sein. Die Zahl der getöteten englischen und französischen Soldaten wird auf mindestens 200 geschätzt. 20 Tonnen Seid wurden zur Explosion gebracht und zahlreiche Soldaten vertrieben. 27 türkische Eisenbahnwagen mit Kriegsmaterial wurden zerstört und das Munitionsdépôt in der Stadt vernichtet. Die Methode der Verbündeten, Hauptquartier und militärische Anlagen inmitten der Stadt zu haben, um gegen den Angriff deutscher Flieger geschützt zu sein, findet starke Verurteilung.

Generalfeldmarschall von Madenien in Sofia.

Sofia, 30. März. (WZV. Nichtamtlich.) Meldung der bulgar. Telegraphenagentur. Generalfeldmarschall von Madenien ist heute mittig aus Konstantinopel hier eingetroffen und wurde im Bahnhof von Vertretern des Hofes empfangen. Der Generalfeldmarschall fuhr zum königlichen Palaste, wo er als Gast des Königs abblieb. Um 12 1/2 Uhr mittags nahmen der König und der Generalfeldmarschall gemeinsam ein Frühstück ein, worauf Madenien den Besuch des Ministerpräsidenten Radoslawow empfing. Um 6 Uhr abends reiste Madenien ins Hauptquartier ab. Der König begleitete ihn zum Bahnhof.

Der türkische Tagesbericht.

Konstantinopel, 30. März. (WZV. Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Einige feindliche Torpedozerkörer, welche außerhalb der Meerestangen bemerkt wurden, wurden von unseren Küstenbatterien vertrieben. An der Front- und Raufakfront nichts neues.

Der U-Boottkrieg.

Die neue amerikanische Note.

Berlin, 31. März. (Von unj. Berl. Büro.) Der amerikanische Botschafter hat sich wegen der Torpedierung des „Sulley“ eine Note der deutschen Regierung überreicht. Die Antwort

schäpliche Zentrum der Stadt bildet. Die längeren in mazedonischen Gruppen alle, bedacht die Aktion, salanis lebendige Albanen und breitschultrige Bulgaren heraus und spüren mit dieser einzigen Aufgabe beschäftigt zu sein, dort zu leben, wo der Tag sonnig warm ist und es in Ohrida wohl seit Jahrhunderten Sitte war, zur Mittagszeit unter der alten Mantane einige Stunden herumzusitzen.

Die Kuban unserer zwei Autos war für Ohrida ein großes Ereignis, denn die Platane wurde sofort bei unserem Erscheinen verlassen, und die kleine Menge sammelte sich rings um unsere Autos an, die augenscheinlich ihre Aufmerksamkeit ganz in Kalypso nahmen.

An dieser hier verarmten Menge sah man, daß wir an den Grenzen Mazedoniens sind und daß Albanen nicht sehr weit entfernt sein kann. Ein großer Teil der Insassen bestand aus Albanen, die in ihren mazedonischen Trachten in kleinen Gruppen überall herumhantieren und sich niemals mit der bulgarischen Bevölkerung oder den zahlreichen Soldaten mengen. Diese ausgesprochene Trennung der verschiedenen Nationalitäten ist zwar überall in ganz Mazedonien auffällig, aber so streng durchzuführen, wie hier, sah ich es noch nirgends.

Die Autos sind schon längst abgefahren, um für die Nacht Unterkunft zu finden. Doch die Menschenmenge zerstreute sich trotzdem nicht und blieb unten vor dem Hotel stehen, um dann unter neuer Begleitung durch die Straßen des berühmten Bazars zu sein, als wir nach dem berühmten Mittagessen, aus dem Willkür Ohridas fortziehen wollten, und auf den Weg machten, die Stadt zu verlassen. Wenn ich in das

auf beiden Seiten erfordert einige Zeit, da die Marinerebehrde erst die entsprechenden Feststellungen vornehmen muß. Der Ton der beiden Notizen ist durchaus freundlich.

Die Versenkung des französischen Hilfskreuzers „Provence“.

Frankfurt a. M., 30. März. (Priv. Teleg.) Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Genf: Wie wir von zuständiger Seite aus Paris hören, gibt man im französischen Marineministerium jetzt offen zu, daß an Bord des am 26. Februar im Mittelmeer versenkten französischen Hilfskreuzers „Provence“ 4000 Mann waren. Die Besatzung der „Provence“ setzte sich zusammen aus dem Stab der 3. Kolonial-Infanterie-Korps, dem 3. Bataillon, der 2. Kompanie des 1. Bataillons, der 2. Maschinengewehrkompanie und noch einer anderen Kompanie. 296 Überlebende wurden nach Malta gebracht und ungefähr 400 Gerettete nach Nilos. Der übrige größte Teil der Besatzung ist untergegangen.

Die Pariser Konferenz.

Ribot ist des Sieges sicher.

Paris, 30. März. (WZV. Nichtamtlich.) Im Senat setzte Ribot weiter auseinander, daß die Höhe der Beschlechts von den zählenden Einkünften von Getreide, Stahl, Kohle und chemischen Erzeugnissen herrühre. Er sagte, daß zu ihrer Verbesserung gewisse Verhandlungen im Gange seien, über deren Endziel er aber nichts mitteilen könne. Wir dürfen nichts verkümmern, um die Schwierigkeiten zu überwinden. Wir werden sie aber überwinden, weil wir dazu unbedingten Willen haben. In der gegenwärtig tagenden Konferenz drückte sich das volle Vertrauen an unseren Sieg aus. Der Sieg ist sicher. Wir werden zu einem Frieden gelangen, der das Recht wieder herstellt und die Welt von einem Alp befreit wird, der allzulange auf ihr gelastet hat. Der geforderte Kredit wurde darauf einstimmig mit 288 Stimmen angenommen.

Italien gehört zum großen Wirtschaftsbündnis der Zukunft.

Paris, 30. März. (WZV. Nichtamtlich.) Der „Matin“ meldet: Salandra und Sonnino sprechen ihre Meinung aus über die Ergebnisse der Konferenz der Alliierten. Die Ergebnisse, die sich in Tatsachen und geraden Feststellungen ausdrücken, würden zeigen, daß Italien, welches sich mit den Alliierten solidarisiert habe, dem großen Wirtschaftsbündnis der Zukunft beigetreten sei.

Berlin, 30. März. Die italienische Presse ist neuerdings unklar darüber, ob sich nun eigentlich Italien nach der Pariser Konferenz mit Deutschland im Krieg befindet oder nicht. Von einer Kriegserklärung Italiens an Deutschland ist nirgends mehr die Rede, dagegen meint „L'Espresso“ Nationale, Italien befindet sich tatsächlich im Krieg mit allen Staaten, gegen die der Vierverband als solcher kämpft, und es sei sinnlos, wegen der noch ausstehenden Kriegserklärung an Deutschland diese Tatsache bestreiten zu wollen. Secolo findet auch, daß sich die Regierung Salandra und das Heer Cadornas tatsächlich im Kriegszustand mit Deutschland befinden. Es hängt nun aber vom Kriegsplatz ab, ob Italien und Deutschland unmittelbar miteinander kämpfen müßten, sofern nicht Deutschland selbst die Ereignisse beschleunigen wolle. Daran glaubt indes Secolo

offensichtlich nicht, und er kündigt an anderer Stelle die Beschlüsse der Pariser Besprechung noch weiter ein, indem er erklärt, diese Beschlüsse können sich, sowohl auf eine gegenseitige Ausbisse mit Waffen und Munition und Geld innerhalb des Rahmens des Möglichen beziehen, wie auch, wenn es nötig sein sollte, auf eine unmittelbare Hilfe durch Truppenleistungen. Italien werde keine Opfer scheuen, um den Sieg zu sichern. Giornale d'Italia erklärt, die Annahme, Italien verhalte sich gesondert von seinen Verbündeten, habe sich als irrig erwiesen. Corriere della Sera findet, die Redensart von der einseitigen Front sei mehr als nur Unruhe; die Konferenz habe freilich nichts weiter gebracht, als die Bestätigung dessen, was die Verbündeten seit langen für nötig hielten. Im übrigen legt das Blatt Gewicht auf eine Konfirmierung Ribots, die Konferenz werde wieder zusammentreten, sobald sich die Notwendigkeit hierfür ergebe. Heute sei die Einigkeit der Verbündeten festzustellen gewesen; in späteren Konferenzen werde es sich vielleicht darum handeln, den damaligen Verhältnissen angemessene Beschlüsse zu fassen, denn es gebe keine unversöhnlichen Pläne.

Es war nichts.

Wien, 29. März. (WZV. Nichtamtlich.) Die „Neue Freie Presse“ schreibt zu dem Romantique über die Pariser Konferenz: Wer in den Berichten nach einem Kern sucht, nach einem Beschluß, der die vom Kriege geschaffenen Zustände ändern, die Feinde aus Frankreich und Rußland entfernen und den Amerikanern die unerlösten Provinzen verschaffen könnte, würde sehr enttäuscht sein. Die Klüftung von Redensarten zeigt schon, daß die Pariser Konferenz nur ein Versuch ist, das Publikum über den wahren Stand des Krieges zu täuschen. Wie können Rußland und Frankreich, getrennt durch die Mittelmächte und ohne Nachbarschaft, eine einheitliche Front haben? Diese Redensart ist ein nackter Betrug. Nicht weniger sinnlos ist die Redensart von der Einheit in der militärischen Aktion. Die militärischen Verhältnisse der einzelnen Staaten sind so verschieden, ihr Gelingen im Kriege von so verschiedenen politischen und örtlichen Beweggründen abhängig, daß gerade bei der Entente Einheit der militärischen Aktion wirklich nur eine Redensart ist, hinausgesprochen zur Galerie des Publikums. Mit der Einheit der wirtschaftlichen Aktion ist es noch schlimmer bestellt. Ein Wirtschaftswunder in den dunkelsten Erkenntnissen ist, das von England offen ausgesprochene Geständnis, das britische Reich würde seine wirtschaftliche Hebelwirkung verlieren, wenn es eine Stunde von 150 Millionen Menschen vom Handel ausschließen und diesen Verkehr etwa den Amerikanern überlassen würde. Nichts ist herausgekommen bei der Pariser Konferenz.

Die Schlacht von Verdun.

Der Sturm auf Malancourt.

Berlin, 31. März. (Von unj. Berl. Büro.) Ueber den Sturm auf Malancourt wird der „Hoffnung“ Zeitung vom westlichen Kriegsschauplatz unterm 29. gemeldet: Der erfolgreiche Vorstoß bei Malancourt brachte gestern nach einer Pause von wenigen Tagen die Kampfthätigkeit der Infanterie wieder in die Hände der Deutschen. Die deutsche Arbeit der Götische des Bespiel. Es war als ob durch die Explosion eines riesigen Munitionslagers tausende von Ge-

trost der vielen Kränkungen der Straße ein tollkühnes Unternehmen. Da nun dieses türkische Haus das Eigentum eines nach Istanbul gekommenen Begs, das höchste Haus in der Straße ist und demzufolge am meisten auffällt, wurde die Straßenregulierung mit diesem Gebäude begonnen, und um die Arbeit schnell fertig zu bekommen, wurde den Soldaten befohlen, daß jeder so viel Holz nehmen kann, als ein jeder nehmen will. Bei dem herrschenden großen Holzmangel mußte man es den Soldaten nicht zweimal sagen, und so vollzieht sich das Abtragen des Hauses in feberhafter Eile. Heute Abend schon werden die verschiedenen Hammelbraten in der Gasse dieses Weg-Sieges schmoren. Der Albaner erzählt mir dies nicht, ohne einige abfällige Bemerkungen auf diese vermeintliche Art der Expropriation fallen zu lassen und gedenkt verneinung der vergangenen Zeiten, als noch der türkische Mutakerrif in Ohrida Gehege vortrieb. Doch am meisten beunruhigt er, daß der Straßenregulierung auch ein türkischer Friedhof zum Opfer fallen wird, der, unbekanntlich um das ringsherum tosende Leben, gerade inmitten der Stadt seine letzten reformierten Grabsteine setzen ließ. „Der Friedhof hat erklärt, daß in der Stadt alle Friedhöfe aufhören müssen“, sagt er mir und hebt wiederholt auf einen zerfallenen Grab, an dessen unüberwachten Stein noch die zerstückelten Knochen sichtbar sind. Die Bulgaren sind eben daran, die alten bizarren Grabsteine zu entfernen, — und für uns sind die Friedhöfe heilig.“

Was nützt da die Lage. Neue aufstrebende Häuser nehmen jetzt den Platz von alten Ob-

brauch von 4 Pfund zugeföhrt werden. Das Lebensmittelamt hat in der Annahme, daß jeder... (Text continues with details of rationing and food supply).

Die neuen Brotarten weisen gegenüber den bisherigen die in der letzten Vorkriegszeit... (Text discusses bread production, quality, and distribution).

Schweizer Hauptstadthall. Mittwoch nachmittag... (Text reports on a fire at the Swiss main hall).

Polizeibericht

vom 31. März 1916.

Verdächtiger Diebstahl. Am 31. d. M. wurde in Heidelberg ein 19 Jahre alter Konditor... (Text details a theft case).

Unfälle. Beim Holzfällen im Keller des Hauses... (Text reports on an accident while cutting wood).

Einem 16 Jahre alten Schlosserlehrling aus Heidelberg... (Text reports on an injury to a trainee).

Einem 16 Jahre alten Schlosserlehrling aus Heidelberg... (Text reports on an injury to a trainee).

Deeinsnachrichten.

Mannheimer Unterrichts G. B. Deutsche Zeitung... (Text reports on a school-related matter).

Vergnügungen.

Apothekentheater. In unserer gestrigen Besprechung... (Text discusses the 'Apothekentheater' and its performances).

Kommunales.

Siberfeld. 27. März. In der Stadtverordnetenversammlung... (Text reports on municipal council proceedings).

Wonn. 27. März. Die städtische Verwaltung beabsichtigt den Tarif für die Straßenbahnen... (Text discusses tram fare changes).

Aus dem Großherzogtum. Karlsruhe. 29. März. Heute früh gegen 3 Uhr... (Text reports on a fire in Karlsruhe).

Freiburg. 29. März. Vor einigen Wochen wurde hier ein Aufzug... (Text reports on an elevator accident in Freiburg).

St. Gallen. 28. März. Herr Karl Ringwald... (Text reports on a fire in St. Gallen).

Geriichtszeitung.

Karlsruhe. 29. März. Der Kaufmann Willi August Schäufele... (Text reports on a court case involving a merchant).

ein Korbhand in die Hände. Die Beise selbst verließ er in seiner Wohnung... (Text discusses a legal case or investigation).

Frankenthal. 30. März. Die Entschädigungssache... (Text discusses a compensation case).

Glück. 30. März. Vor dem Schöffengericht... (Text reports on a court trial).

Letzte Meldungen. Die allgemeine Kriegslage

n. Köln. 31. März. (Priv.-Tel.) Der Kölnischen Zeitung zufolge... (Text provides news on the general war situation).

Die Pariser Konferenz. Der Eindruck bei den Neutralen. Bern. 30. März. (B.Z. Nichtamtlich.) Ueber den Eindruck... (Text discusses the Paris conference and its impact on neutrals).

Feind die militärische Lage anerkennt und das Friedenswort ausspricht... (Text discusses the military situation and peace prospects).

Nach einem fast zweijährigen Kriege müssen die Alliierten erst gemeinsam... (Text discusses the conditions for peace after two years of war).

Holland ist mit England durch drei Kabel zwischen Jandvoort und Lowestoft verbunden... (Text discusses submarine cables between Holland and England).

Das italienische Kriegsbudget. Bern. 30. März. (B.Z. Nichtamtlich.) Das italienische Finanzblatt... (Text discusses Italy's war budget).

Das italienische Kriegsbudget. Bern. 30. März. (B.Z. Nichtamtlich.) Das italienische Finanzblatt... (Text discusses Italy's war budget).

Das italienische Kriegsbudget. Bern. 30. März. (B.Z. Nichtamtlich.) Das italienische Finanzblatt... (Text discusses Italy's war budget).

Das italienische Kriegsbudget. Bern. 30. März. (B.Z. Nichtamtlich.) Das italienische Finanzblatt... (Text discusses Italy's war budget).

Das italienische Kriegsbudget. Bern. 30. März. (B.Z. Nichtamtlich.) Das italienische Finanzblatt... (Text discusses Italy's war budget).

Advertisement for Odo toothpaste. 'Das Beste zur Zahnpflege' (The best for tooth care). Includes an illustration of a toothpaste tube.



Nach wie vor wird
der deutsche Salamander-Giefel
 aus guten Rohstoffen hergestellt.
Salamander Schuhgesellschaft m. b. H. - Berlin.
 Niederlassung: Mannheim
 P 5, 15/16.





Fröbel'scher Kindergarten
R 7, 13, parterre
 (nächst dem Friedrichsring).
 Aufnahme kleiner Säuglinge jederzeit. Beste
 Empfehlungen. Anmeldungen werden bei der Leiterin
 entgegengenommen.
 Die Verwaltung.
 17814

Umprägen von Damenhüte,
 wie neu, modern,
 Muster - Güte zum Vorbildern.
 Herren - Hüte und Filzhüte, Panama werden ge-
 waschen und auf neu hergestellt.
 9061
Gutwäscherlei Q 7, 20, Telefon 5036.

Unterricht
Pädagogium Oberkirch
 Nichtversetzte Möglichkeit 1 Jahr u. gov.

Französisch u. Englisch
 Tages- und Abendkurse für Anfänger und Fortgeschrittenen
 Sonntag 3. April 9048
Handels- Lehranstalt Merkur P 4, 2
 Inhaber und Leiter: Dr. phil. Knoke. Telefon 3078

Hof-Kalligraphen Gander's
Schreib- u. Handelskurse.
 Gegenstand 1887

 Diplom 1898

Tages- und Abendkurse
in sämtlichen kaufm. Fächern.
 Beste Gelegenheit für Damen und Herren
 jeden Alters, sich zu tüchtigen Buchhaltern,
 Kontoristen, Kontoristinnen, Stenotypistinnen
 etc. auszubilden. 9008
 Kurse Ausbildungswelt. Mäßiges Honorar.
 Anstellungen behilflich. Prospekt kostenlos.
Gebr. Gander, C 1, 8
 am Paradoplatz.

Ankauf
Gebr. Sude zu kaufen gesucht
 sowie Badtücher und Bad-Kumpen
 Alle Badradschläuche jeftig per kg 8 Mt.
 Alle Badradmäntel 30 Stk.
 mit 6 Nuten 4 Mt.
 Kumpenabfälle, Kumpen und Nuten, sollte sehr
 hohe Preise, soweit keine Beschädigung vorliegt.
Ankaufsstelle 9014
A. Buka, Dalbergstr. 7.
 Telefon 4560.

Ankauf.
Alle Fahrrad-Schläuche
 wie auch sämtliche Sorten Gummi,
Alle Wolle, Neuntuch u. Lumpen,
 (soweit keine Beschädigung entgegensteht)
 auch Gekörnter u. Rohwolle nur für Dreckschleifung.
 Alle Geschloßtücher mit Garantie des Umkaufens,
 auch sämtl. Sorten Weißwäschlein wenn dring. Bedarf.
 Jede Beschädigung wird pünktlich abgemittelt. Wer
 im Lager dringt, bekommt Extra-Vergütung.
Ablieferungsstelle nur T 2, 4
bei Adolf Myrskowski
 Tel. 4812.

Säcke zu kaufen gesucht.
 Wegen dringendem Bedarf zahle die höchsten
 Preise für alle Sorten
gebrauchte Säcke wie auch Badtücher
neue u. alte Fahrrad-Schläuche
 zu den höchsten Preisen.
 Soweit keine Beschädigung entgegensteht.
 Jede Beschädigung wird pünktlich abgemittelt. Wer im
 Lager dringt, bekommt Extra-Vergütung. 9049
Heinrich Matzner, H 4, 24. Telefon 4571
Alle Fahrrad-Schläuche, wie auch sämtl. Sorten
Gummi, Lumpen, Wolle, Gekörnter, Neuntuch,
Gekörnter u. Rohwolle, wie auch
gebrauchte Säcke und Badtücher
 sollte in die höchsten Tagespreise, soweit keine Be-
 schädigung entgegensteht. 9000
Jacob Bornstein, J 3, 14.
Beachtet man hier!
 Wer die besten Preise
 erzielen will, für bessere
 getragene Herren- und
 Damenkleider, sowie
 Schuhe, auch für aller
 Art gebrauchtes Möbel,
 wende sich nur an 9002
Frau Rithe, H 3, 7.
 Volkstanz genügt.
Alle Gebisse
 Martin, Galt, Silber taucht
 Brym, T. 16, part. 4779
Für getr. Kleider
 Kleider, Möbel und Ver-
 kleidungsgegenstände wie die
 höchsten Preise bei 9008
Jacob Bornstein,
 P 6, 6/7.

Mannener Bilderboje.
 Binger! Bauere im Soldatel!
 Die Grob' Wech is in Mannen vordel.
 Deone uff'n Rothens haure se geredd for's
 ganze Jahr. 108 Millionen Schuld haure die
 Mannener — un die Schuld sin' entschuldig
 angenommen wore.
 Jover Stand lang hott unser D. B. alles
 klar gelegt. Dortmann un Ullm sin' als Bei-
 schied ang'setzt wore. All ware se uff'n
 Rothens einzig, das mo' unser Schuld schlech-
 lich bezahle misse. Awer des 'Wie', do hette
 sich die Weg. Der Gene will se 'so' gebedt
 haure un der Mannen annerscht. Wo is also
 Geld zu hote? Im beoviere. Juleich sin' se
 bei ihre Redde zum Seidmännich in den
 Nebmännich kumme un verdaure uff 'Uns
 Binger' un uff unsere Tatkraft. Die
 Binger mache's schun, haure se gemenei.
 Wie alles beschwoche war, hott der D. B. ab-
 gelibde. Also machde ma's.
 Uffmanne werd nit, k' Anleih mehr, des
 is's Prinzipium D. B. Der vorhergehende
 D. B. war for's Uffmanne.
 Jey halt emool, e Weichnis möcht ich do
 bringe — jroische Anleih- un Wirtschaft-
 mittel.
 En braver erfahrener Handwerker — annere
 gibt' hantwarkt nit — oder en sollber g'schick-
 ter Weichner — annere gibt's do auch nit —
 oder en vorherragender mittlerer Beamter, en
 Mannkaufmann, also en richtiger Binger,
 hätt' sin' Weidle. Die fünf Weidle wäre so
 manne gewisse Alter, wo se heirate kumme.
 Kanne (doene Dag kumme die Finse (heer uff)
 un Jebi hätt'n Schwisch am Fern. Babber,
 dhäle se sage — in dem Fall geht mo' zum
 Babber —, du muscht so gut sei' un muscht
 beim milde Hand un beim jähle Weidlel' uff-
 machde — mir heirate. Da, mich driift der
 Schwag, dhät der Babber sage, alle Finse?
 Ja, ja, des wäre so schun recht, un ich hätt'
 eich auch gern los, weil die Weidligamer lauder
 Bilder van Männer sin', tugendhaft un brav.
 So schen gibt's kumme bei der Weid', dhät die
 Mannwele beynische saure. Der Babber jache
 dann zur Weidder un moent: heer emool, unser
 Einkumme hott so seiber gelangt, mir haure gut
 geliebt bis jehat, du muscht dich aber halt jey'
 auch einischelnde. Die Weidle wolle jir Aus-
 schloßfirmen.
 Dhät dhät do die Mutter sage? Ree, wann
 du se' Weid' hofcht un des heirate soll sein oder
 mich sein, do gehsch zu dem un dem oder uff
 die Darleibfall un lahndsch die 's Geld. Der-
 schanne. Ein meine Weidlichschmittell kum
 ich nit bede.

Do, do hammer die Bescherung im Moene.
 Die Anleih kummt dun selwer. So werd's anner
 auch im Grob' weere, wann emool Mannen
 woy G'trad braucht un muscht sich schnell Geld
 selme. Du, geh ma' emool schnell sinf
 Karl, hecht's als, wann ma' angebumit
 werd. Im lweige solle die, wo noch un
 kumme, auch noch an denne Schuld zahle,
 schunsch werd's here G'sellschaft zu wöhl. Jover
 Anleih weere ma' nit nauthanne, wann die
 Weidlichschmittell nit lange, un 's Heere kumme
 ma' nit auch noch anzische — des seht so wösch
 aus. Die Junge solle auch jey, das Krieg e
 harti Ruf is.
 Wenig Drocht for's Bejenerweze, haure un
 die Weidenschmittellangelegheite gebrocht. Jureid
 zu Grob'vattersgeite, hott der Herr
 Stadtverordnete Kaupp gemenei,
 Schmitt Wölla geb's widder Weidlichsch. Ree,
 so'n Abgedrehte wöhlle ma' nimmer.
 Schunsch dhane se uns als vor de' Weid'
 alles Mögliche verschere. Jover woll can
 's Paradies bringe. Wöhlle de' Herr Soumo,
 do brauche ma' k' Schmitt wech jache. Des
 is eier Mann.
 So, un jey' sage se: Ma' solle Weidlichsch esse.
 G' schen Anleih. Do sin' halt die Weidensch-
 mittellweidlicher annere Zeit. Weidlich hab ich
 zu can g'acht: schlechter wie 'Sie' sin' kumme's
 nimmer were. No, er hott gemenei, do kumme
 ich recht haure.
 's is nit racht von denne Herr Weidlichsch,
 so ang schwaure zu mole, anner die sage halt auch:
 Weid's wie's werd.
 Weidlich werd doch.
 Wann die uff'n Rothens so Anleih haure,
 gut Racht Bingerkeit. Wir netwane uff die
 Zukunft un schlechter kumme's nit mehr were
 als wie jey' im Krieg.
 Während unser schädliche Weidlichsch sich
 zum Dho' im Dalles wöllge, seiert der Hand-
 kassier Hofweater sein fingschwanziges
 Jubiläum. G' schenit Geld, fingschwanzig Jahr
 an dem Schmitt an canere Ruff zu jige — un
 nit 'emool' durchzubrenne. Ketzlich
 hab ich jover emool g'föche, wie der Weidlichsch in
 dore Heidichsch. Jover Hand un Weer'
 schtadert hott. Wöhl hab ich gedemkt, unser
 Weidlichsch werd doch k' Weidliche kumme un
 uns verlosse wolle.
 Weid! Des is nämlich nit leicht mit dore
 Theaterkass' los zu geh'. Raum hott'r verzig
 Penning for e Kullerschillet eingekumme g'hatt,
 hott schun caner binne bron g'schante un hott
 's Geld for'n Schwisch ab'haure. Bezig
 Penning Einkumme un sechs Mark Weidlichsch.
 's schenit, das ma' als die Zeit an Theater nit
 gebant haure, weil se als vordier 's Weid bei'm

hote. Ja no, en Kasser muß ewe helfe wo's
 geht. Er hott halt sei Racht der Weidlichsch.
 Die Abmonne brauce'm schenit's als auch nit
 recht un jache kumme uff joveremool un do muscht
 er als noch e bissl nachhelfe, dann im jache se
 alles recht empfindlich. Hoffentlich werd'r sei'
 Jubiläum gut übergeh' un unser Theater-
 kass' wöschle ma' recht viel Geld un Sege.
 Es seh' die Künste, die Weidlichsch in der Weid-
 lichsch, 's heurt cano unner ab. Ma'
 goot'liche, ma' kumme nit leere Hand' un vollem
 Jerze, sage als manche Weidner bei denne
 G'langweere's Jubiläum, wann die Ruff e
 Loch hott.
 Jriher beim alte Schmitt, wie der noch an
 der Weidlichsch g'föche is, do war's auch noch
 annerscht. Der hott neubei noch e Pönder-
 vernünftungsanleih g'hatt. Do het ma' sich
 e Racht g'holt uff die Gallerie un do hot ma'
 glei' sei' lile verjeje kumme, wann ma' cano
 g'hatt hott.
 In unserm Bingerauschsch haure se also Ullm
 als Weidlichschmittell ang'föcht. Wer kumme
 Ullm besser? Im Ullmer Theater do war fröher
 auch kumme. Wann do e groß' Oper geure
 more is, hott mit' junge wer Heid g'hatt hott.
 Schunschweier, Schunschweier, Sussilner, Puy-
 weiner, der Direktor un 's Publikum. Des is
 naderlich schun ang lang her.
 Hott ich mir keine Weidle, die kumme brauch
 ich nicht — des war unser Weidlichsch — aus'm
 Doggolo.
 Donalds war ich bei de' Soldate' un jil-
 lantone im Ullmer Schindtheater. Wann der
 annere Tenor nit nauthanne is — bin ich jor
 im bis in's jache G'föchtige. Die Weidle is
 die Kroppe, aus der die Tenor driift.
 Die Ullmer haure donois leider k' 700 000
 Mark an's Theater ab'haure kumme un doch sin'
 herrliche Weidle deutscher Weidner dort g'fö-
 wore. J. B.: Wie das Weid' weint un lacht.
 Do is ma' vom lache in's helle un vom helle
 aus'm Lache nimmer rauskumme.
 Awer e echt un racht Schmitt is Ullm doch,
 lauder edhe Binger, e bissl demochadisch, un heit
 sin' se so in der Hech, das se munderlichens
 beidhunnert Weidner mehr wer'm Weidlichschmittell
 sin' als wir Mannener Bloomaler.
 Nach des herrliche Dortmund hott e groß'
 Roll im D. B. seine Finanzpostes g'föcht.
 's war e Schmitt wie Mannen — bis haure se
 kein Weid un kein Reder. Des macht uns halt
 k' Schmitt in Deutsche Reich noch. Hoffe ma',
 das ma' van denne Stadt Dortmund un Ullm
 's beschde annere un wöschle uns Geld in die
 Zukunft.
 G' groß' Roll schickte allereil die Weidensch-
 mittell. En ganz bevorragender Weidenschmittell-

marshall is unser Bingerweidlicher Binger. Zum
 Jurisch zum Weidlichschmittell. Bloh hott'r sich
 hwer die unklendere Händler beidwärt. Awer
 die Händler kumme ma' halt nit uff emool dode-
 schlage, un do muscht halt der Schuldige nett'm
 Unschuldige leide.
 Das die Weidenschmittell ang in die Weid sin',
 do d'ran sin' auch gewisse Einleifer viel
 schun gebedt. Die haure se' Ruff g'hatt bis
 die Weidliche verfleimert ware. Alle Weidliche
 haure se gebote un Einleifer more do for Weid
 zu kumme, wo fröher ihre Weidler selwer haure
 mit lache kumme — hott netlich caner uff'm Weidlichsch
 g'föcht un des war kein Tenor.
 Jriher beim alte Schmitt, wie der noch an
 der Weidlichsch g'föche is, do war's auch noch
 annerscht. Der hott neubei noch e Pönder-
 vernünftungsanleih g'hatt. Do het ma' sich
 e Racht g'holt uff die Gallerie un do hot ma'
 glei' sei' lile verjeje kumme, wann ma' cano
 g'hatt hott.
 In unserm Bingerauschsch haure se also Ullm
 als Weidlichschmittell ang'föcht. Wer kumme
 Ullm besser? Im Ullmer Theater do war fröher
 auch kumme. Wann do e groß' Oper geure
 more is, hott mit' junge wer Heid g'hatt hott.
 Schunschweier, Schunschweier, Sussilner, Puy-
 weiner, der Direktor un 's Publikum. Des is
 naderlich schun ang lang her.
 Hott ich mir keine Weidle, die kumme brauch
 ich nicht — des war unser Weidlichsch — aus'm
 Doggolo.
 Donalds war ich bei de' Soldate' un jil-
 lantone im Ullmer Schindtheater. Wann der
 annere Tenor nit nauthanne is — bin ich jor
 im bis in's jache G'föchtige. Die Weidle is
 die Kroppe, aus der die Tenor driift.
 Die Ullmer haure donois leider k' 700 000
 Mark an's Theater ab'haure kumme un doch sin'
 herrliche Weidle deutscher Weidner dort g'fö-
 wore. J. B.: Wie das Weid' weint un lacht.
 Do is ma' vom lache in's helle un vom helle
 aus'm Lache nimmer rauskumme.
 Awer e echt un racht Schmitt is Ullm doch,
 lauder edhe Binger, e bissl demochadisch, un heit
 sin' se so in der Hech, das se munderlichens
 beidhunnert Weidner mehr wer'm Weidlichschmittell
 sin' als wir Mannener Bloomaler.
 Nach des herrliche Dortmund hott e groß'
 Roll im D. B. seine Finanzpostes g'föcht.
 's war e Schmitt wie Mannen — bis haure se
 kein Weid un kein Reder. Des macht uns halt
 k' Schmitt in Deutsche Reich noch. Hoffe ma',
 das ma' van denne Stadt Dortmund un Ullm
 's beschde annere un wöschle uns Geld in die
 Zukunft.
 G' groß' Roll schickte allereil die Weidensch-
 mittell. En ganz bevorragender Weidenschmittell-

Bekanntmachung.

Die Sonntagsruhe im Handbelagewerbe betr. Wir machen hierdurch nachstehendes, vom Stadtrat mit Zustimmung des Bürgerausschusses vom 22. März 1916 erlassenes und vom Großh. Ministerium des Innern mit Urteil vom 28. März 1916 Nr. 12300 genehmigtes Ortsstatut bekannt:

Ortsstatut betr. die Sonntagsruhe in den offenen Verkaufsstellen in der Stadt Mannheim nebst Vororten.

1. In den offenen Verkaufsstellen der Stadt Mannheim nebst Vororten dürfen, insoweit nicht durch gesetzliche Bestimmungen oder auf Grund derselben von den zuständigen Behörden Ausnahmen angeordnet sind, Geschäfte, Verkäufe und Arbeiter an Sonn- und Feiertagen nicht beschäftigt werden.

2. Soweit nach § 1 Geschäfte, Verkäufe und Arbeiter nicht beschäftigt werden dürfen, ist nach § 4 in der Gemeindeordnung ein Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen verboten.

3. Dieses Ortsstatut tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft. Mit dem gleichen Tage tritt das Ortsstatut vom 11. Juli 1911 außer Wirksamkeit.

4. Wie machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die über die Verkaufsveranstaltungen an den Ruhetagen, ferner für das Werkstoffgewerbe vom Bezirksamt des Großh. Ministeriums getroffene Bestimmung von dem neuen Ortsstatut nicht berührt wird und bis auf Weiteres bestehen bleibt.

Mannheim, den 30. März 1916.

Stadtrat:

von Döllander.

Setzler

Bekanntmachung.

Verkauf von Spätzlemaschinen zur Coast bet.

Nachdem der Verkauf der Spätzlemaschinen an die Käufer beendet ist, gelangen in den nächsten Tagen größere Mengen Spätzlemaschinen zu Verkauf. Dieser findet statt: am Freitag 22. Sonntag, 1. u. Montag, 2. April, in Madras im Keller des 'Schwan', Montag, 2. April, in Sandbühl gemäß Verkaufsangebots am Rathaus.

Am Samstag wird jeweils nur an diejenigen Personen abgegeben, die aufgrund einer Bestellung durch die Post vom Lebensmittelamt einen Aufweis erhalten.

Mannheim, 30. März 1916.

Städtisches Lebensmittelamt:

Dr. Bartisch.

Dr. Bartisch.

Bekanntmachung.

Nach § 11 Abs. 1 der Verordnung des Kommunalverbandes Mannheim vom 24. März 1916 über Speisefarbstoffverordnung wird hiermit bekanntgemacht, daß die Zulassung der Kartoffelkartonen an die Haushaltungen bis auf weiteres aufhört.

Mannheim, den 30. März 1916.

Städtisches Lebensmittelamt:

als Kartoffelkartonverordnungsbehörde:

Dr. Bartisch.

Dr. Bartisch.

Bekanntmachung.

Die Hausbesitzer oder deren Stellvertreter werden hiermit auf Grund des § 11 Abs. 2 der Verordnung des Kommunalverbandes Mannheim vom 24. März 1916 über Speisefarbstoffverordnung verpflichtet, die ihnen von unserer Kartondeckungsstelle ausgebenen Kartondeckungen an die Haushaltungen nach Abschluß der ihnen angehenden Wahlen zu verteilen.

Mannheim, den 30. März 1916.

Städtisches Lebensmittelamt:

als Kartondeckungsverordnungsbehörde:

Dr. Bartisch.

Dr. Bartisch.

Bekanntmachung.

Die städtische Preisprüfungsstelle für Kartoffeln hat heute folgende Preise festgelegt:

Table with 4 columns: Kartoffelart, Qualität, Preis pro 10 Pfund, Preis pro 5 Pfund. Includes entries like 'Gartoffeln, ausländ., Qualität', 'Solanum, weiß', etc.

Die Preise für Kartoffeln gelten auch für den Bodenverkauf; Ausnahmen von den Vorschriften können nur nach Vorlegung der Rechnungen und der Preisberechnung zugelassen werden.

Mannheim, den 30. März 1916.

Städtisches Preisprüfungsamt:

Dr. Hofmann.

Dr. Hofmann.

Vorteilhafter Lebensmittel-Verkauf:

Table with 3 columns: Käse - Honig, Konserven - Marmeladen, Frische Gemüse u. Südfrüchte. Lists various food items and their prices.

Table with 5 columns: Lebende Rheinische ff. Seefische, Lebende Bräsem, Lebender Rheinhecht, Lebende Karpfen, Lebende Schleien. Lists fish and prices.

Table with 3 columns: Kaffee u. Nährmittel, Räucherwaren, Fischkonserven, Keks - Schokolade - Eier. Lists various food products and prices.

Samstag früh: Fleisch- und Wurstwaren-Verkauf.

Table with 3 columns: Schwarzwurst, Lioner, Cervelat- u. Salamiwurst, Baier. Preßsack, Baier. Loberwurst. Lists meat products and prices.

Fleischkonserven wegen Aufgabe des Artikels mit 15% Rabatt.

Table with 2 columns: Zigaretten, Seelord. Lists tobacco products and prices.



Bekanntmachung.

über Änderung des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, und der Verordnung gegen übermäßige Preissteigerung.

1. Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 6 des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, vom 4. August 1914 in der Fassung vom 17. Dezember 1914, ergänzt durch § 6 der Verordnung vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. 1915 S. 389, 519; 1915 S. 608) erhält folgende Fassung: Mit Geltung bis zu einem Jahre und mit Wirkung bis zu schlußendem März oder mit einer dieser Fristen wird bekräftigt:

1. wer die nach § 1 festgesetzten Höchstpreise überschreitet; 2. wer einen anderen zum Abschluß eines Vertrages auffordert, durch den die Höchstpreise überschritten werden, oder sich zu einem solchen Vertrag erzieht; 3. wer einen Gegenstand, der von einer Aufforderung (§§ 2, 3) betroffen ist, beiseite schafft, beschlädigt oder zerstört; 4. wer der Aufforderung der zuständigen Behörde zum Verkaufe von Gegenständen, für die Höchstpreise festgesetzt sind (§ 4), nicht nachkommt; 5. wer Vorteile an Gegenständen, für die Höchstpreise festgesetzt sind, den zuständigen Behörden gegenüber verschweigt; 6. wer den nach § 5 erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt.

Verteilung auf Kosten des Beteiligten öffentlich bekanntzugeben; auch kann neben Gefängnisstrafe auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

Artikel II. §§ 5 und 6 der Verordnung gegen übermäßige Preissteigerung vom 23. Juli 1915, ergänzt durch §§ 7 der Verordnung vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 407, 514, 609) erhalten folgende Fassung:

1. wer die Gegenstände des täglichen Bedarfs, insbesondere für Nahrungs- und Futtermittel aller Art, für rohe Naturerzeugnisse, Holz- und Leinwandstoffe, sowie für Gegenstände des Kriegsbetriebs Preise festsetzt, die unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse, insbesondere der Marktlage, einen übermäßigen Gewinn enthalten, oder wer solche Preise sich oder einem anderen gestattet oder beschließen läßt; 2. wer Gegenstände der unter Nr. 1 bezeichneten Art, die von ihm zur Veräußerung erzeugt oder erworben sind, zurückhält, um durch ihre Veräußerung einen übermäßigen Gewinn zu erzielen; 3. wer, um den Preis für Gegenstände der unter Nr. 1 bezeichneten Art zu steigern, Vorzüge bewirkt, ihre Erzeugung oder den Handel mit ihnen einschränkt oder andere unzulässige Maßnahmen vornimmt; 4. wer an einer Veräußerung oder Verbindung teilnimmt, die eine Handlung der in Nr. 1 bis 3 bezeichneten Art zum Zwecke hat; 5. wer zu Gunsten der in Nr. 1 bis 3 bezeichneten Art zurückhält, erzeugt oder für die Veräußerung solcher Art erzieht, soweit nicht nach den bestehenden Gesetzen eine höhere Strafe verhängt ist.

Bei vorläufigen Zuwiderhandlungen nach Nr. 1 ist die Geldstrafe mindestens auf das Doppelte des übermäßigen Gewinns zu bemessen, bei sonstigen Zuwiderhandlungen nach Nr. 2 bis 5 auf das Doppelte des Wertes der Gegenstände, die zum Zwecke der Veräußerung zurückgehalten werden. In beiden Fällen kann die Geldstrafe bis auf die Hälfte des Mindestbetrags herabgesetzt werden.

die Geldstrafe bis auf die Hälfte des Mindestbetrags ermäßigt werden.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Vorzüge erkannt werden, auf die sich die Strafbewehrung bezieht, oder Unterbindung, ob sie dem Verantwortlichen gehören oder nicht. Neben Gefängnisstrafe kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

Neben der Strafe kann ferner angeordnet werden, daß die Veräußerung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekanntzugeben ist.

Artikel III. Diese Verordnung tritt am 1. April 1916 in Kraft.

Mannheim, den 30. März 1916.

Der Stellvertreter des Reichsausschusses: Delbrück.

Nr. 114951. Städtisches Amt für den öffentlichen Markt.

Mannheim, den 27. März 1916.

Bürgermeisteramt: Dr. Jinter.

Bekanntmachung.

Neuauflage des Unterrichtes an der Volksschule betr.

Mannheim, den 25. März 1916.

Rechtsinspektorat: Dr. Widling.

Trotz

der immer mehr in der Möbelbranche zu Tage tretenden Tendenz die ich infolge meiner bedeutenden Vorräte von

lieferfertigen Möbeln in der Lage, an den billigsten Preisen zu verkaufen. Eine Verkaufsförderung empfehle ich jedem Interessenten und ich folge ohne Rücksicht auf meine eigenen Interessen.

Schlafzimmer. Ein Schlafzimmer mit großem Kleiderschrank... jezt 185.

Schlafzimmer. Ein Schlafzimmer mit großem Kleiderschrank... jezt 285.

Schlafzimmer. Ein Schlafzimmer mit großem Kleiderschrank... jezt 345.

Speisezimmer. Ein Speisezimmer mit einer großen Anzahl moderner Möbel... jezt 485.

Büch.-Büch.-Stühle. In jeder Ausführung sehr preiswert, auch mit Holzverkleidung.

Sermann Graf. Ein Sermann Graf mit Schwenkstuhl... jezt 365.

Bekanntmachung. Nr. 11174 L. Für die am Sonntag, den 7. April 1916, beginnende und 10 Tage dauernde Verkauf- und Versteigerung auf dem Neuhausplatz...

Zimmer. Ein Zimmer mit Einrichtung der Tapete von 18. 18 - an. 100, G 3, 10, Tel. 319.

Zimmer. Ein Zimmer mit Einrichtung der Tapete von 18. 18 - an. 100, G 3, 10, Tel. 319.

Zimmer. Ein Zimmer mit Einrichtung der Tapete von 18. 18 - an. 100, G 3, 10, Tel. 319.

Zimmer. Ein Zimmer mit Einrichtung der Tapete von 18. 18 - an. 100, G 3, 10, Tel. 319.

Zimmer. Ein Zimmer mit Einrichtung der Tapete von 18. 18 - an. 100, G 3, 10, Tel. 319.

Zimmer. Ein Zimmer mit Einrichtung der Tapete von 18. 18 - an. 100, G 3, 10, Tel. 319.

Zimmer. Ein Zimmer mit Einrichtung der Tapete von 18. 18 - an. 100, G 3, 10, Tel. 319.

Zimmer. Ein Zimmer mit Einrichtung der Tapete von 18. 18 - an. 100, G 3, 10, Tel. 319.

Zimmer. Ein Zimmer mit Einrichtung der Tapete von 18. 18 - an. 100, G 3, 10, Tel. 319.

Zimmer. Ein Zimmer mit Einrichtung der Tapete von 18. 18 - an. 100, G 3, 10, Tel. 319.

Zimmer. Ein Zimmer mit Einrichtung der Tapete von 18. 18 - an. 100, G 3, 10, Tel. 319.

Zimmer. Ein Zimmer mit Einrichtung der Tapete von 18. 18 - an. 100, G 3, 10, Tel. 319.

Zimmer. Ein Zimmer mit Einrichtung der Tapete von 18. 18 - an. 100, G 3, 10, Tel. 319.

Zimmer. Ein Zimmer mit Einrichtung der Tapete von 18. 18 - an. 100, G 3, 10, Tel. 319.

Badische Weizenanz-Gesellschaft
 Akt.-Ges., Mannheim.
 In der heute stattgefundenen ordentlichen General-
 Versammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr
 1915 auf
10. 00. — für die Aktie
 festgesetzt und gelangt dieselbe von
 Freitag, den 24. März 1916
 ab bei der
Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G., hier
 gegen Rückgabe der Coupons Nr. 11 beginnend, Nr. 8 zum
 Auszahlung.
 Mannheim, den 20. März 1916.
Der Aufsichtsrat:
 Senel.

Mannheimer Mutterchor E. B.
 Einladung
 zur
General-Versammlung
 am Freitag, den 31. März, abends 8^{1/2} Uhr im
 Hotel Rational.

Tagesordnung:
 1. Mutter- und Sänglingchor im Dienste (un-
 gleich Tätigkeitsbericht).
 2. Kassenbericht.
 3. Neuwahl des Aufsichtsrats.
 Der Vorstand.
 Daran anschließend Ausführl. Bericht über die
 des engeren Aufsichtsrats. Wir bitten um zahlreiches
 Erscheinen unserer Mitglieder.

Großh. Hof- und National-Theater
 Mannheim.
 Freitag, den 31. März 1916
 45. Vorstellung im Abonnement: **Fra Diavolo**
 Oper in 3 Akten von Scire — Musik von Huber
 Regie: Eugen Wehrhahn
 Musikalische Leitung: Felix Seidler
Personen:
 Fra Diavolo, unter dem Namen
 Marquis von San Marco
 Don Rosolino, ein Engländer
 Pamela, seine Gemahlin
 Lorenza, Offizier bei den
 sardinischen Truppen
 Matteo, Wirt
 Terzina, seine Tochter
 Giacomo, Gefährte des
 Diavolo
 Francesco, Terzinas
 Bedienter
 Ein Bauer
 Ein Kutscher
 Walter Gänzliger-Beaum
 Hugo Wolf
 Betty Köfer
 Fritz von der Oede
 Karl Isler
 Gise Löffler
 Karl Wang
 Max Selmy
 Alois Folke
 Hermann Trendelen
 Felix Müller
 Bewohner von Terracina
 Ort der Handlung: Ein Dorf bei Terracina
 Heute nach dem 1. Akt
 Aufführung 8^{1/2} Uhr Anfang 7 Uhr Ende 9^{1/2} Uhr
 Mittel-Preise.

Im Großherzoglichen Hoftheater
 Samstag, 1. April, 8^{1/2} Uhr
Der Kaufmann von Venedig
 Anfang 7 Uhr.

Opello
 Heute Freitag
Abschieds-Vorstellung
Der G'wissenswurm
 von L. Anzengruber.
 Morgen Samstag Beginn des Ostertags
 des Deutschen Theaters Präfektur-Gesell.

Neu im neuen Spielplan:
Spinolas letztes Gesicht
 Tragödie von D. J. Kector.
 In der Hauptrolle:
Karla Carmi,
Trotzköpfens Eroberung
 Lustspiel in 3 Akten
 mit
Waldemar Psylander.



Straßfische Gemeinde
 In der Hauptversammlung:
 Freitag, den 31. März, abends 8^{1/2} Uhr.
 Samstag, den 1. April, morgens 9^{1/2} Uhr.
 Predigt Herr Stadtrath Herr Dr. Stedelmeier.
 Berichte für Herr und Vaterland, Nachm. 3^{1/2} Uhr
 Jugendgesellschaft m. Schriftleitung, abends 7^{1/2} Uhr
 in den Wochenagen:
 Morgens 7 Uhr. — Abends 8 Uhr.
 In der Hauptversammlung:
 Freitag, den 31. März, abends 8^{1/2} Uhr.
 Samstag, den 1. April, morgens 9^{1/2} Uhr
 Predigt für Herr und Vaterland, abends 7^{1/2} Uhr
 in den Wochenagen:
 Morgens 7 Uhr. — Abends 8 Uhr.

Krankheitshalber
 bleibt mein Geschäft bis auf weiteres
 geschlossen.
 Georg Lani. Q 2, 21/22.

Wetzel-Formulare
 in jeder beliebigen
 Stückzahl anhaben
 in den Dr. H. Saarmann Buchdruckerei S. M. S. S.

Die große u. schöne Auswahl
**garnierter Damen-
 Mädchen- u. Kinder-Hüte**
 sowie Blumen, Federn, Hutformen
 finden Sie stets zu billigsten Preisen bei
N 2, 9 Hugo Zimmern N 2, 9
 Kaufstraße Spezial-Haus für Damen-Hüte Telefon 1609

Kaufmännischer Verein
 weiblicher Angeler
 (Vierg. B. 1, 2, 11.) befindet
 sich jetzt
L. 4, 4 p.
Freiwillige Feuerwehr
 Mannheim.
 2. und 3. Compagnie.
 Sonntag, den
 2. April, d. S.
 morgens 7 Uhr
 hat die gesamte
 Mannschaft der
 2. u. 3. Compagnie
 öffentlich u. voll-
 ständig zu einer
 Übung an
 ihren Sportplätzen an-
 zugetreten. 8^{1/2} und 10^{1/2} der
 Compagnien.
 Die Hauptleiter:
 Vorgesetzter u. Stabsmann.

Vermischtes

Welche verheiratete anab-
 schweigende Dame würde aus
 gekümmert. Freundlich
 (als Freundin) sich. Ver-
 setzen zur weiteren Aus-
 bildung helfen. Angeb.
 unter Nr. 1707 an die
 Reichsanstalt d. B. B.
 Welche bessere kinderlose
 Frau, würde in einem
 Kind (möglichst. Mädchen
 Jungen) toll. für ihren
 herben Verlust Trost finden.
 Gleich Vergütung wird
 gern gezahlt.
 Anzeigen u. Nr. 1708
 a. d. Reichsanstalt d. B. B.
 Zu jeder Jahreszeit
 24. Tage Bier
 wenn man sie rechtzeitig in
Wasserglas u. Garantiert
 einlegt. Jedes Quantum
 nebst Gebührenschein
 billigst bei
Ludwig & Schöthelm
 Hofbräuerei
 1897, 1900 u. 1904, 1907, 1910
 1913, 1914 und 1915.
 Filiale: Friedr. Platz 19
 Tel. 4708
 (von 1^{1/2} bis 3 Uhr geschlossen)

Schreiben Sie
schlecht?
 dann verlangen Sie sofort
 Wollung über mein
 neues sensationelles Ver-
 fahren zur mühelosen Ge-
 weitung einer ele. anten
 heiten. Gedruckt in
 wenigen Tagen durch
 Selbstunterricht vom Lehr-
 mittelverlag H. G. G. G.
 Dietrich 622. Bild.

Es muß
 bekannt werden, daß wir
 unsere Lager in Herren-
 und Knaben-Garderoben
 preiswert verkaufen.
Sie
 können was zwingen be-
 stehen. Wir haben noch
 Auswahl in „getragenem
 Halbfabrikat“. Diese
 sind gut geeignet und
 werden schließlich
 kostenlos geliefert.

Interessieren
 Siehst du einen Kaufmann
 der Herren-Bekleidung
 (Ink.: Jakob Ringel)
 für
03,40
 1 Troppe
 aus über Hirschland.
 Sonntag von 11-12 Uhr gelöst.
 41574

MARTIAL III

SIEGER IN BADEN-BADEN
 SEIT 1874
 100 Jahre

Martial-Zigaretten
 Ab 2. April
Preiserhöhung.
 Bis dahin Verkauf zu bisherigen Preisen.

Adolf Bausch
 Fernsprecher 7777 Mannheim Fernsprecher 7777
 Detailgeschäfte:
Planken, P 6, 20 und Seckenheimerstr. 18
 neben Filiale Fischer-Riegel Ecke Heinrich Lanzstrasse.

Conrad Ziegler, Mannheim, L 2, 12
 Eisen- und Metallwaren-Großhandlung
 liefert an Wasserwerk 46733
Stahlblech - Kessel
 verzinkt, geschweißt, in schwerer
 Qualität in allen Größen sofort ab Lager

Rosengarten - Mannheim
 Ribelungensaal.
 Sonntag, den 2. April 1916, abends 8 Uhr
Wagner-Abend.
 Mitwirkende:
 Geheimer Hofkapellmeister, Leitung: Herr
 Musikdirektor E. Wally (Graf), Kapellmeister, Hof-
 organ, Hugo Goldner, Meistersänger; Frau, Math
 Keller, Konzertsängerin, Karoline (Soprano), Frau
 der Elisabeth aus „Lanzhäuser“; Herr Hans Pahlung,
 Hofsänger, Mannheim (Bariton), Wotans Ab-
 schied und Herzensreue aus „Walden“, Ansprache
 des Hans Sachs aus „Meisterlieder“; Herr E. Gern,
 Konzertmeister, Heidelberg (Violin), Walter Preis-
 lied aus „Meisterlieder“.

Handverbot!
 Die Veranstaltung findet bei Wirtschaftlicher
 Reichhaltigkeit während der Einzelvorzüge wird der
 Wirtschaftsbereich unterbrochen.
 Kassen-Eröffnung abends 7^{1/2} Uhr.
 Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pf., Tageskarten
 5 Pf.; Militärpersonen in Uniform vom Helmwehr
 abwärts 30 Pf.
 Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich
 gemachten Verkaufsstellen, beim Wägen im
 Rosengarten und an der Abendkasse. Militärkarten
 nur an der Abendkasse.
 Jeder der Eintrittskarte ist von jeder Person
 über 14 Jahre die vorläufige Einzelkarte zu
 10 Pf. zu lösen.
 Programme liegen auf den Tischen im Saal auf
 und werden an die Mitglieder der Compagnie kostenfrei
 abgegeben.
 41574

**Kinder-
 Stiefel**
 aus schwarz Segeltuch, schöne Ausführung
 modern und solid
 Gr. 27-30 Gr. 31-35
6.50 7.50
Schuh Baum
 Breitestr. J 1, 1 Ecke

Mannheimer Mutterchor E. B.
 Einladung
 zur
General-Versammlung
 am Freitag, den 31. März, abends 8^{1/2} Uhr im
 Hotel Rational.
Tagesordnung:
 1. Mutter- und Sänglingchor im Dienste (un-
 gleich Tätigkeitsbericht).
 2. Kassenbericht.
 3. Neuwahl des Aufsichtsrats.
 Der Vorstand.
 Daran anschließend Ausführl. Bericht über die
 des engeren Aufsichtsrats. Wir bitten um zahlreiches
 Erscheinen unserer Mitglieder.
An die verehrl. Kundschaft.
 Seit Beschluß der Jahreshauptversammlung werden
 die Verkaufsstellen unserer Mitglieder in den Sommer-
 monaten vom 1. April bis 1. Oktober
Sonntags nachm. 3 Uhr geschlossen.
 Wir ersuchen die verehrl. Kundinnen ihre Ein-
 käufe rechtzeitig zu befragen.
Bäder-Znning, Mannheim.

Luttkur-Hotel Solgau, Baden-Baden
 500 m über Meer, — 5 Minuten von der Endstation der
 Fremdenbergbahn
 1914 modern umgebaut, herrlich inmitten des Tannen-
 waldes gelegenes Familienhotel, — Tennisplatz, Kinder-
 spielplatz, Gartenrestaurant, 50 Zimmer, Bad, elektr.
 Licht, Zentralheizung, große gesonnte Terrassen, Autohalle,
 Stallung. — Exquisite Walkküche. Telefon 1115.
 Besitzer: **Richard u. Kurt Becker.**

Das Mannheimer
Fröbel-Seminar
 befindet sich jetzt 44854
M 1, 6 part.
 Sprechstunden täglich 3-5 Uhr.

Backpulver Puddingpulver
SINNER
 Wir haben von Anfang des Krieges an unsere
 Kundschaft voll bedient und sind auch jetzt
 in der Lage dieses zu tun. Die Qualität ist
 die gleiche erstklassige wie in Friedenszeiten.
 Gesellschaft Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel

Dachreparaturen
 u. Schiefer, Ziegel, Dachstuhl werden prompt und
 billig ausgeführt. Auch werden
Unterhaltungsarbeiten
 auf 8 Jahr entgegengenommen.
Richard Fedelmann, Schieferdecker
 Mannheim, S 2, 13a Telefon 5256.

Schreibmaschinen-Arbeiten
 Vervielfältigungen jeder Art
 fertigt schnell, billig, diskret
Herm. Kraus Wwe., Hebelstr. 19.

Trauerhüte in allen
 Preislagen
 Juni 9 7, 20. Telefon 5036, 5044

Otto Hornung
 Echter Leinwandstickereien
 P. 51 Mannheim

Herren-, Burschen- und Knaben-Bekleidung

Frühjahr und Sommer 1916

Wir bringen zur kommenden Saison sämtliche Artikel in Herren-, Burschen-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung in sorgfältiger Ausführung und gediegenen Qualitäten.
Grösstenteils eigene Fabrikation!

△

**Konfirmanden-
und
Kommunikanten-
Anzüge**

in schwarz und blau
mit und ohne Seidenspiegel

Tadellose Passform
Gute Verarbeitung

Unsere Preislagen:
16,50 19,50 23,50 29,50 bis 47,00

Abteilung: Knaben-Bekleidung

Kittel-Anzüge	8,75	12,25	15,75 bis	28,00
Schul-Anzüge	7,25	9,75	12,50 bis	19,00
Prinz-Heinrich-Anzüge	8,25	12,50	17,25 bis	32,00
Schlupfblusen-Anzüge	10,50	15,50	19,75 bis	32,00
Sport-Anzüge	14,00	18,00	24,00 bis	39,00
Burschen-Anzüge	11,50	16,50	19,00 bis	38,00

Abteilung: Herren-Bekleidung

Herren-Anzüge	19,00	25,00	28,00 bis	32,00
Herren-Anzüge Ersatz für Mass ...	35,00	42,00	48,00 bis	79,00
Jünglings-Anzüge	18,00	24,50	28,00 bis	63,00
Frühjahrs-Paletots	25,00	32,00	36,00 bis	62,00
Sport-Anzüge	27,50	34,00	38,00 bis	48,00
Herren- und Burschen-Hosen	3,95	6,75	9,00 bis	28,00

△

**Elegante Herren-
Maß-Schneiderei**

unter Leitung eines ersten
Zuschneiders

Grosse Auswahl in
billigen u. besseren Stoffen

Wir übernehmen für tadellose
Ausführung, sowie für elegante
Passform welt-ehendige Garantie

Unsere Preislagen
in Anzügen nach Mass:
60,00 75,00 85,00 95,00 und höher

Gebrüder Rothschild

Mannheim

K 1, 1 u. 2

Grüne Rabatmarken

K 1, 1 u. 2

Wohnungen

N 2, 2
Schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Wasserleitg., an II. Etage in v. St. 2. St. 6000

05, 14
(keine Blumen)
3. Stod, 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör, sehr schön, 5000

06, 10
2. St. 2 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, an v. St., 1. u. 2. St. oder Telefon 14. 17000

S 4, 15
4 Zimmer u. Küche, an v. St. 17400

S 6, 7
2 Zimmer u. Küche, an v. St. 17400

S 6, 20
Schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör, sehr schön, 1. u. 2. St. 17400

S 6, 28
2 Zimmer u. Küche, an v. St. 17400

T 4a, 5
2 mal 2 Zim. u. Küche, an v. St. 17400

U 4, 21
4 Zimmer u. Küche, an v. St., 1. u. 2. St. 17400

U 6, 8
1 Trepp. schöne 4 Zimmer mit Zubeh. per 1. Juli an v. St. 17400

U 6, 16 (Biederstr.)
1 Trepp. große, geräum. 5 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. an v. St., 1. u. 2. St. 17400

Wagnerstr. 7 u. 8. St. 2. St.
2 Zimmer, Küche, Bad, an v. St. 17400

Wachstr. 9
Schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Zubeh., an v. St. 17400

Beethovenstraße 10
2. St. 2 Zimmer u. Küche, an v. St. 17400

Dybböhl, Bollwerkstr. 8
2. St. 4 Zimmer u. Küche, an v. St. 17400

Goethestr. 16
parierte, 5 Zimmer, Bad, Herd, an v. St. 17400

Kirchhofstr. 10
schöne, geräumige 7 oder 8 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, an v. St. 17400

Kirchhofstr. 18, 2. St.
an v. St. 17400

Merxstr. r. 83
schöne 2 Zimmer u. Küche per 1. Juli an v. St. 17400

Neufeldstraße 20
2 Zimmer u. Küche, an v. St. 17400

Lutherstr. 27
2 Zimmer u. Küche, an v. St. 17400

Laurentiusstr. e 22
2 Zimmer u. Küche, an v. St. 17400

Kamenstraße 14
2 mal 2 Zimmerwohnung, mobil, an v. St. 17400

H. Lanzstr. 44, 3. St.
Schöne 4 Zimmer-Wohnung, wasserleitend, an v. St. 17400

Gindelfeldstr. 33, 2. St.
2 Zimmer u. Küche, an v. St. 17400

Plebigrade 26,
2 Zimmer-Wohnung, an v. St. 17400

Wollstraße 30
4 Zimmerwohnung, mobil, an v. St. 17400

Vindenhofstr. 82
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

Gr. Merzelstr. 12
6 Zimmer-Wohnung, an v. St. 17400

Neerhofstraße 39
schöne 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, an v. St. 17400

L. K. K. K.
Schöne 2 Zimmerwohnung, an v. St. 17400

Gr. Merzelstr. 25
2 mal 2 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, an v. St. 17400

P. P. P. P.
2 mal 2 Zimmerwohnung, an v. St. 17400

P. P. P. P.
2 mal 2 Zimmerwohnung, an v. St. 17400

P. P. P. P.
2 mal 2 Zimmerwohnung, an v. St. 17400

P. P. P. P.
2 mal 2 Zimmerwohnung, an v. St. 17400

P. P. P. P.
2 mal 2 Zimmerwohnung, an v. St. 17400

Schimperstr. 18
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

Schimperstr. 24
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

Schimperstr. 28
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

Speyerstraße 18
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

Speyerstr. 53 u. 54
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

Gr. Merzelstr. 38, 3. St.
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

W. W. W. W.
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

Werderstr. 6
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

Waldparastr. 24,
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

Werderstr. 7,
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

Werderstr. 12, 3 Tr.
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

Werderstr. 31,
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

Gr. Merzelstr. 3,
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

Rheinarstr. 26, 3. St.
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

Seldenheimerstr. 110 a
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

Bureau
B 5, 17/18 2 Bür.-Zimmer, an v. St. 17400

07, 22
2 Bür.-Zimmer, an v. St. 17400

Werkstätte
W 1, 12, Werkst. oder Lager, an v. St. 17400

Lagerstr. 16
Lager, an v. St. 17400

Magazine
C 4, 13 an v. St. 17400

Stallung
T 4a, 5 Stallung, an v. St. 17400

Magazine
C 4, 13 an v. St. 17400

Stallung
T 4a, 5 Stallung, an v. St. 17400

Magazine
C 4, 13 an v. St. 17400

Stallung
T 4a, 5 Stallung, an v. St. 17400

C 4, 20/21
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

C 8, 8, 2. St.
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

C 8, 9
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

C 8, 10
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

D 3, 2
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

D 4, 11
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

D 6, 16
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

E 3, 11
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

E 5, 5
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

E 5, 5
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

E 7, 2
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

F 5, 17
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

G 2, 19
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

G 8, 17
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

H 7, 28
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

I 2, 21
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

K 3, 2
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

L 4, 11
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

L 12, 4
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

M 2, 9
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

M 4, 8
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400

P 8, 1
2 mal 2 Zimmer, an v. St. 17400